

Informations- und Medienkompetenz

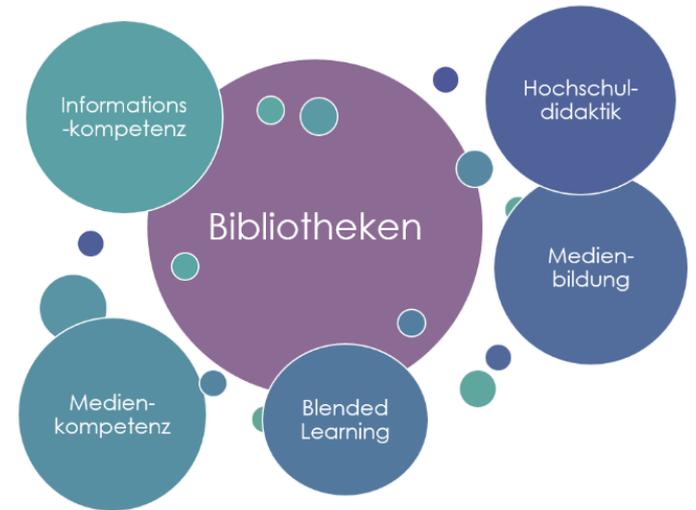
Bildung und Verantwortung im Digitalen Zeitalter



Bibliothekstag 2018 · 6. November 2018 · Nadja Böller



- Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachstelle Digitales Lehren und Lernen der Pädagogischen Hochschule FHNW und Dozentin für Medienbildung an der PH FHNW
- Lehrbeauftragte für Informationskompetenz im MAS Information Science der HTW Chur und FH St. Gallen
- Kursreferentin für Informations- und Recherchekompetenz beim SAB, BIS
- Master of Science (MSc) in Information Science
- CAS in Hochschuldidaktik
- Mitglied der Aargauer Bibliothekskommission



www.digitallernen.ch

www.nadjaboeller.ch

Herausforderung Informationsgesellschaft



“Gute Informationen
sind schwer zu bekommen.
Noch schwerer ist es,
mit ihnen etwas anzufangen.”

Sir Arthur Conan Doyle (1859 - 1930)

Wer ist verantwortlich für die Förderung von Informations- und Medienkompetenz?



- Ablauf -

Bildung gestern und heute

Informations- und Medienkompetenz
als Schlüsselqualifikation

Bibliotheken heute

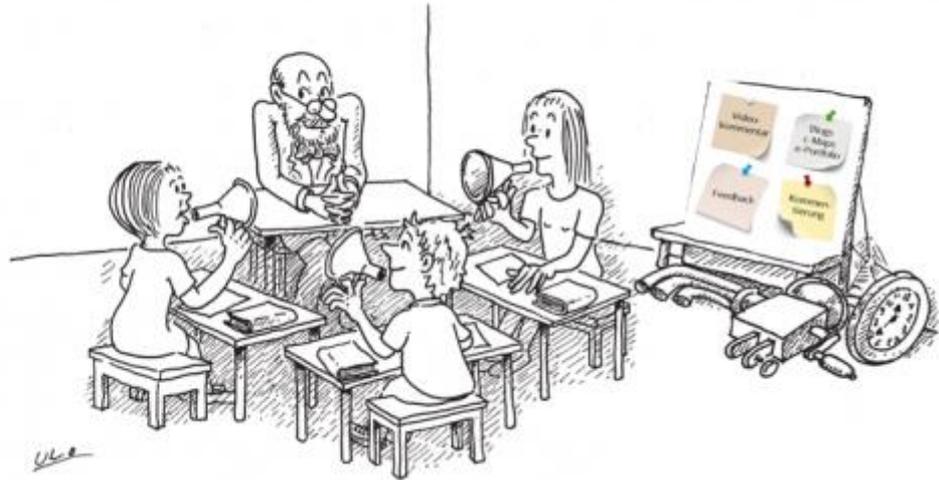
Herausforderungen und
Umsetzungsmöglichkeiten



Bildung gestern und heute

Vom Behaviorismus...

...zum Konstruktivismus



Wie werde ich kompetent?



Unbewusste
Inkompetenz



Bewusste
Inkompetenz

Bewusste
Kompetenz



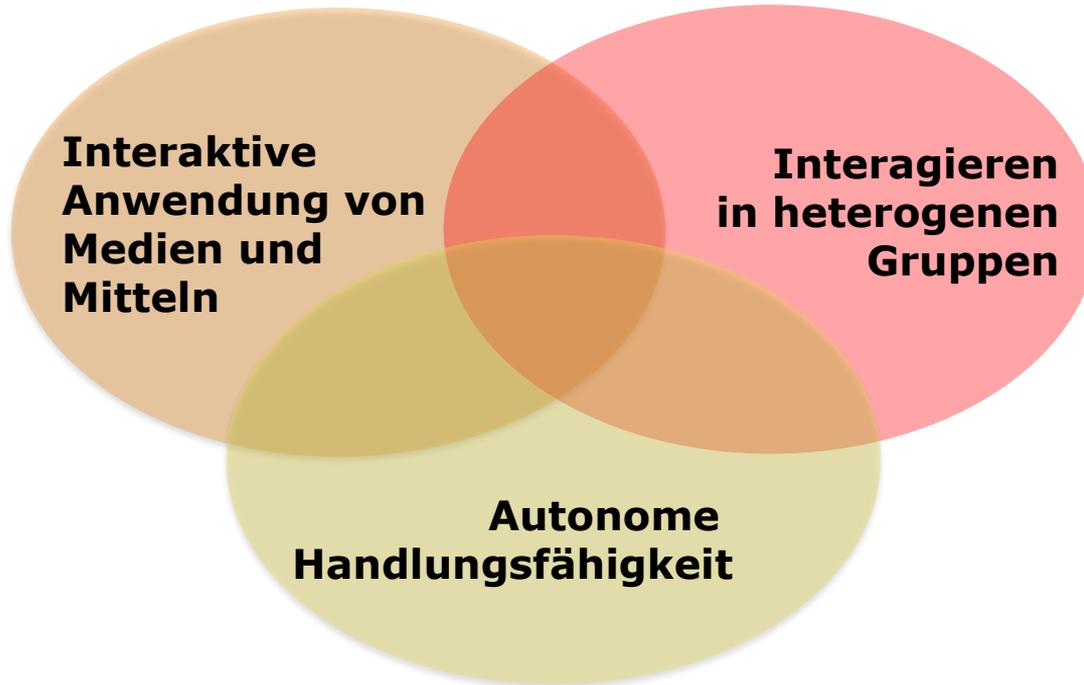
Unbewusste
Kompetenz



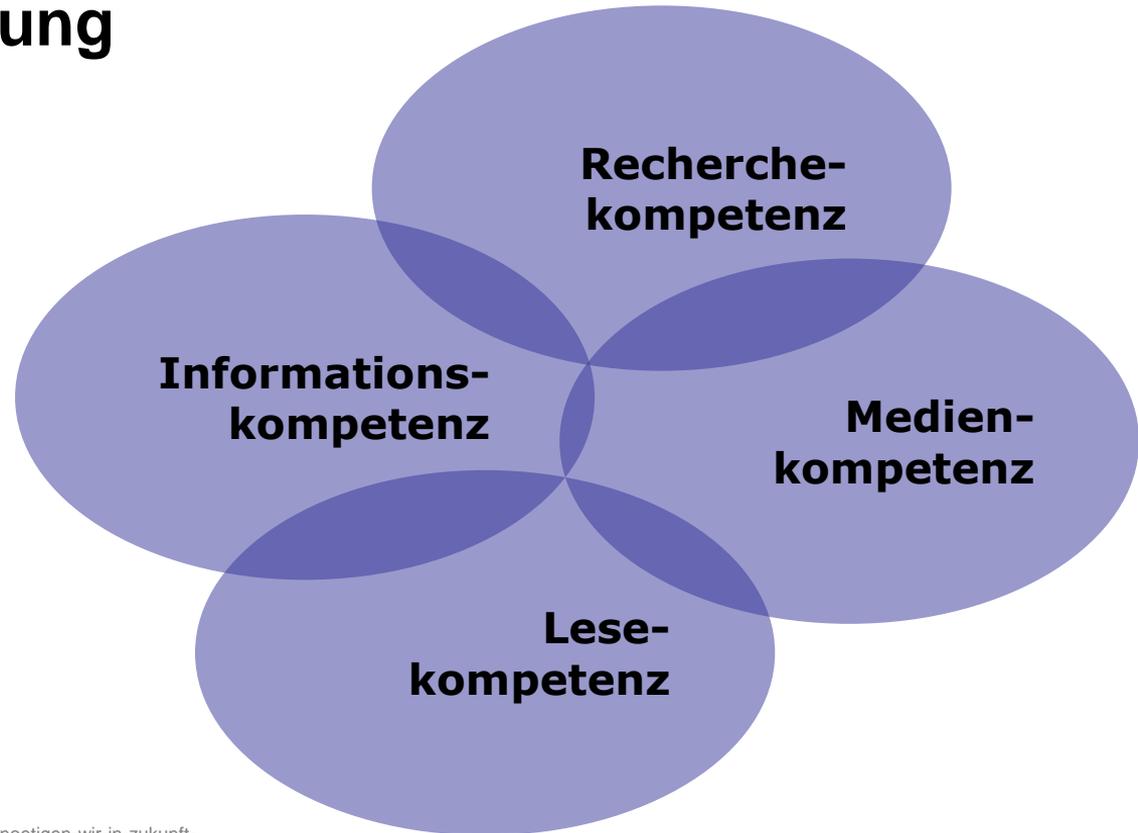
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Zeitmanagement
Sprache
Vernetztes
Denkvermögen
Netzwerk(en)
Belastbarkeit
Vernetzung
-teilen wollen
fachl.
Know-How
Kritikfähigkeit
Selbstorganisation
(sich schnell zurechtfinden)
Effizienz
Umgang mit
IKT
Kundenorientierung
Teilnahme
(z.B. Kommentieren, Liken...)
Kommunikation
Prioritäten setzen
Strukturieren
Zeitmanagement
Flexibilität
Verantwortung
übernehmen
Sozialkomp.
Durchsetzungsvermögen
Software-Kompetenz
Fachwissen
+ Weiterbildung
Information
Flexibilität
Kritikfähigkeit
Teamfähigkeit
Umgang mit
Geräte
Belastbarkeit
Organisation
Auffassungsvermögen
Anpassungs-
fähigkeit und
effizient
zu
benötigen
Lösungen

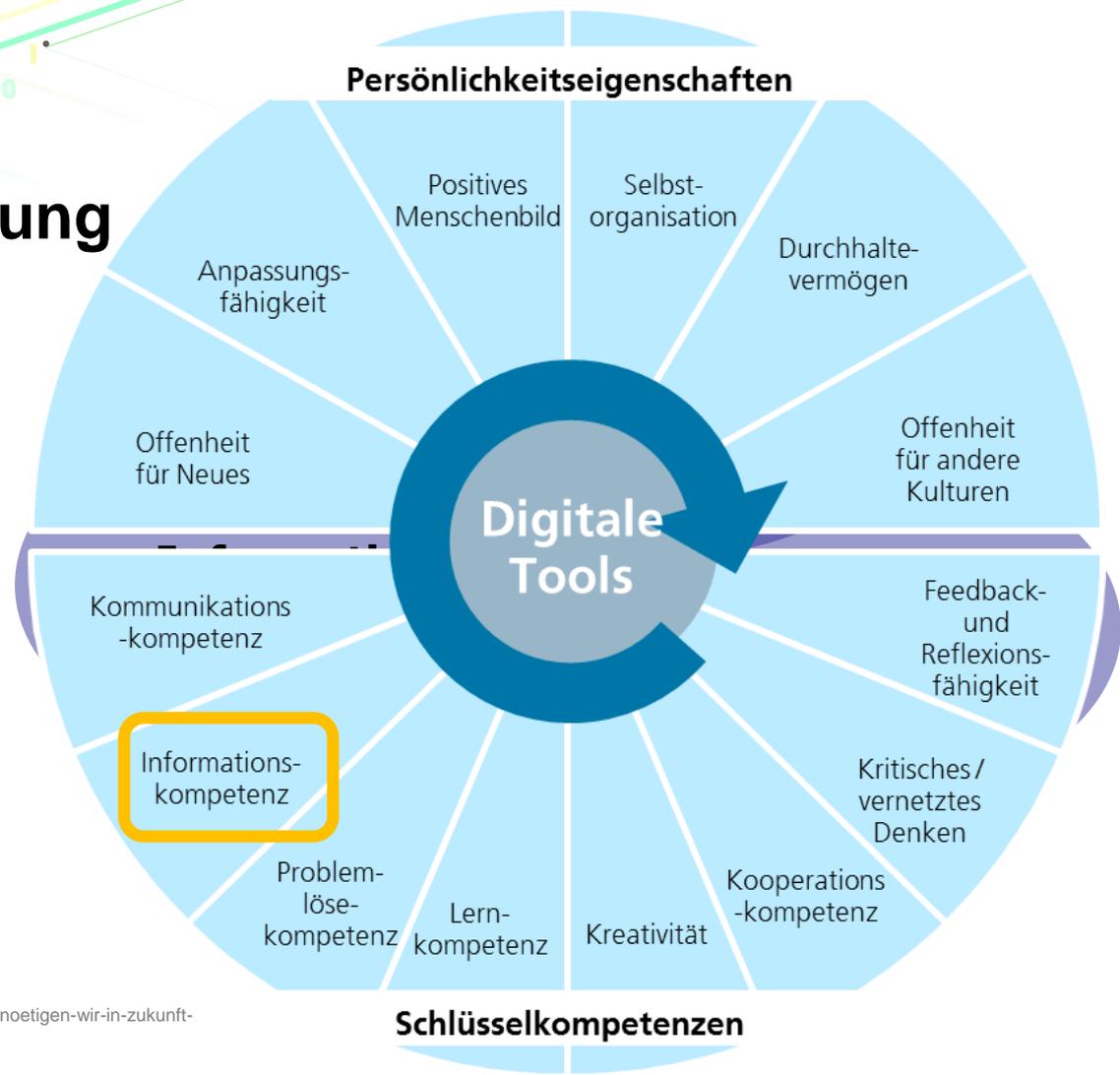
Schlüsselkompetenzen heute



Begriffsabgrenzung



Begriffsabgrenzung



Informationskompetenz

Historische Entwicklung des Begriffs

1989



ALA

2000



ACRL

2003



PRAG
DECLARATION

2004



CILIP

2005



EGYPT
PROCLAMATION

2007



UNESCO

2008



UNESCO

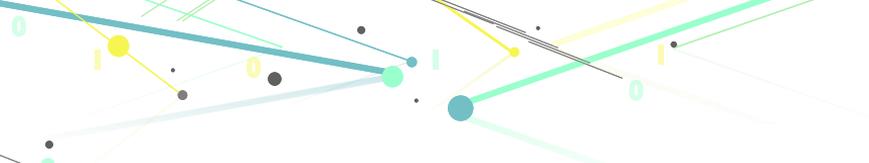
2018



DIGITAL LITERACY
(JISC)



Nadja Böller 2018



Sind Sie informationskompetent?

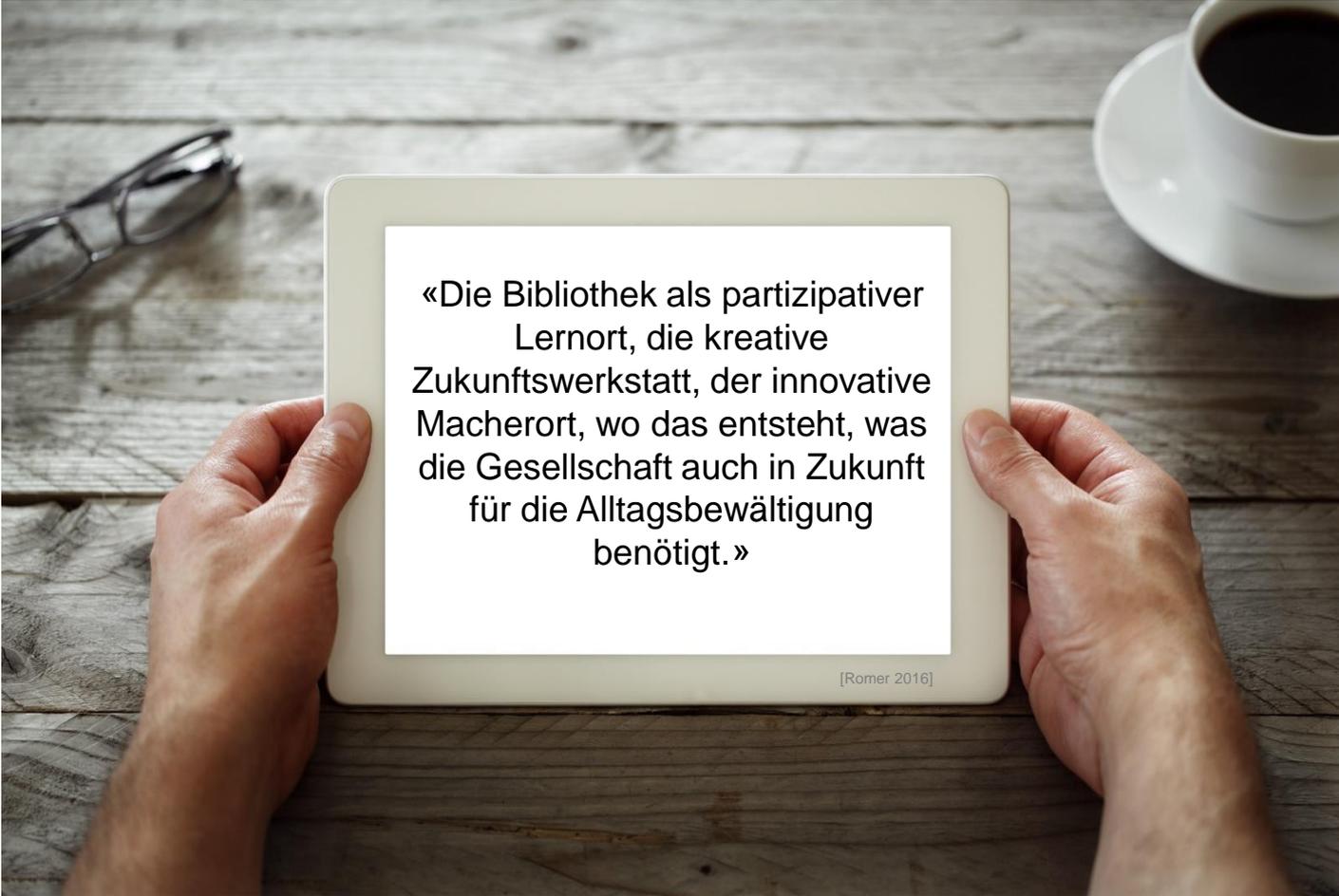
Wo fühlen Sie sich am Stärksten?

- Ich **erkenne den Bedarf** an Information und bestimme die Art und das Ausmass des Informationsbedarfs.
- Ich **finde** die gesuchte Information effektiv und effizient.
- Ich **bewerte** die Informationen und das Vorgehen zur Informationsbeschaffung kritisch.
- Ich **verwalte** die gesammelten oder erzeugten Informationen und teile diese mit andern.
- Ich **verwende** bestehende und neue Informationen um ein spezifisches Ziel zu erreichen.
- Ich **handle** als verantwortliches Mitglied der Informationsgesellschaft.

Sind Sie medienkompetent?

- Ich kann komplexe multimediale Inhalte in unterschiedlichen Formaten mittels einer Vielfalt von digitalen Plattformen, Tools und Umgebungen **produzieren** und **modifizieren**.
- Ich kann Medien **verantwortungsvoll** und **reflektiert** im Alltag und in meiner beruflichen Tätigkeit einsetzen.
- Ich **beherrsche** fortgeschrittene Formatierungsfunktionen von unterschiedlichen Tools.
- Ich **wähle** und **verwende** Medien und Formate, die für die unterschiedlichen **Lernbedürfnisse** der Schüler/innen geeignet sind.
- Ich **unterstütze** die Lernenden bei der adäquaten Nutzung digitaler Medien.

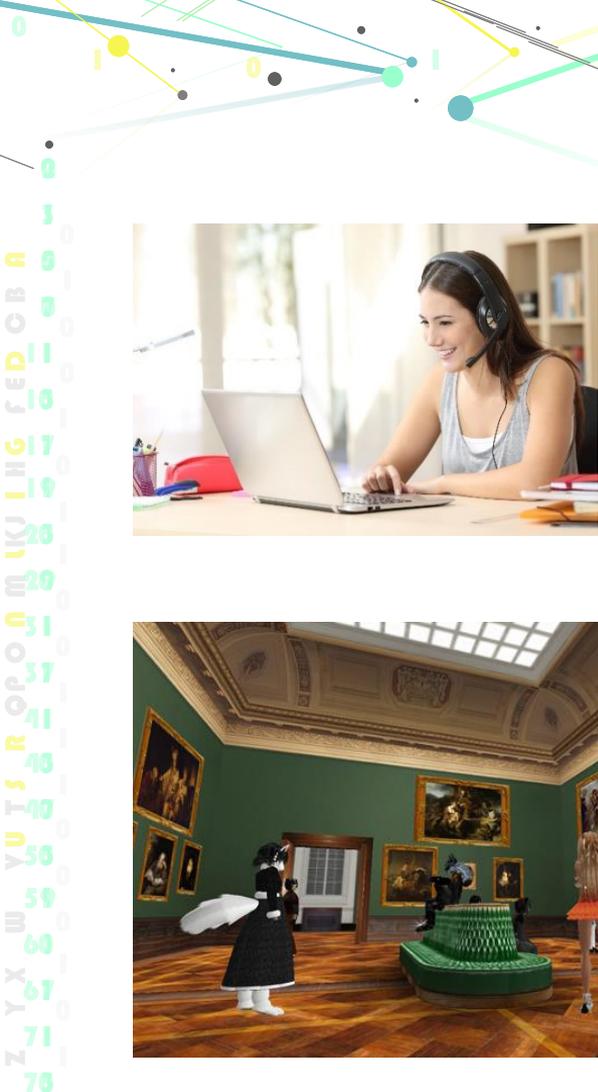
Teaching Library...

A photograph showing a person's hands holding a white tablet computer. The tablet screen displays a quote in German. The background is a rustic wooden table with a pair of glasses and a white coffee cup on a saucer. The overall scene suggests a study or work environment.

«Die Bibliothek als partizipativer
Lernort, die kreative
Zukunftswerkstatt, der innovative
Macherort, wo das entsteht, was
die Gesellschaft auch in Zukunft
für die Alltagsbewältigung
benötigt.»

[Romer 2016]

Wo und wie lernen wir?



Bibliothek als digital-analoger Bildungsort



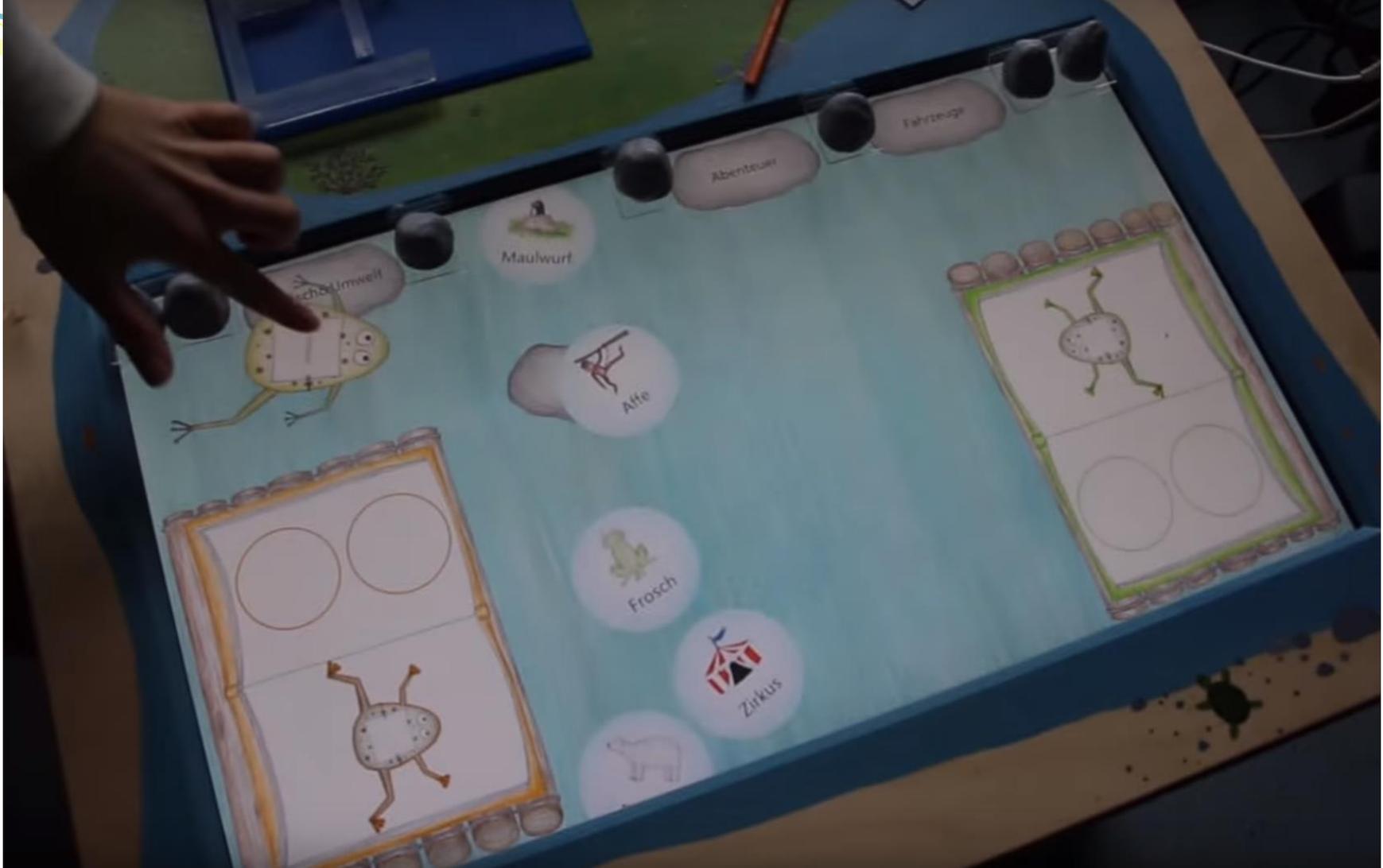
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78

Was heisst suchen und finden?



Beispiel: [Wunschbuchzauberautomat](#)

0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z



Z
Y
X
W
V
U
T
S
R
O
P
O
N
M
L
K
J
I
H
G
F
E
D
C
B
A

NICHT SCHLAFEN,
KEINER BAR?



Barbara Fink
Martin Waddell

Für dieses Alter bin ich geeignet:
ab 3 Jahre

So heiße ich im Regal:
22.1 Waddell



Hier finde ich mein Buch:

So heißt mein Buch im Regal:

Wer lernt wie in der Bibliothek?



Wer lernt wie in der Bibliothek?



0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Wie gestalten wir Angebote?

Berücksichtigung modernder
Lehr-/Lerntheorien und
rechtlicher Aspekte

Didaktik

- Konstruktivismus
- Lernziele formulieren
- Lernumgebung
- Kompetenzstufen

Welche technischen
Komponenten brauchen
wir?

Zielgruppen

Strategie

Technologie

- Raum und Ausstattung
- Mediale Ausstattung
- Infrastruktur
- Technischer Support

Nachhaltigkeit

- Alter
- Anzahl
- Vorwissen
- Erwartungen
- Motivation

Was ist bei den personellen
Ressourcen zu
berücksichtigen?

Organisation

- Zur Verfügung stehende Zeit
- Personelle und finanzielle Ressourcen
- Administrativer Support
- Motivation und Kompetenz des Personals (Teaching Librarians)
- Unterstützung durch Leitung

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eigene fachliche Recherchekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliothekarisches Fachwissen ▪ Analyse des eigenen und fremden Informationsbedarfs ▪ Methoden und Vorgehen beim systematischen wissenschaftlichen Arbeiten ▪ Informationsressourcen und -instrumente ▪ Medienkompetenz ✓ Bildungssoziologie (Bildungs- und Wissenschaftssysteme, Fachcommunities, systemisches Denken) ✓ Lerntheorie ✓ Dokumentations- und Publikationswissenschaft (Publikations- und Medienwissenschaft) ✓ Informationsverarbeitung und -bewertung ✓ Informationsrecht ✓ Marktübersicht über aktuelle Rechercheinstrumente, Literaturverwaltungsprogramme, E-Learning-Tools ✓ Informationstechnologie ✓ E-Learning und Blended Learning ✓ Grundlagen einer wissenschaftlichen Fachdisziplin 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Lehrkompetenz, didaktische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktische Modelle, Lehr-/Lerntheorie ▪ Zielgruppen- und Umfeldanalyse (Groß-/Kleingruppen ...) ▪ Didaktische Methoden ▪ Online-/Mediendidaktik ▪ Umgang mit und Einsatz von (Präsentations-)Medien ✓ Fähigkeiten der Informationsverarbeitung ✓ Fähigkeiten der Informationsarbeit ✓ Kompetenzen und effektives Anwenden von Informationstechnologie 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kommunikationsfähigkeit, rhetorische Fähigkeiten (Stimme, Ausdruck, persönliche Präsenz) ✓ Innovationsfreude ✓ Souveränität und Konfliktfähigkeit ✓ Kritikfähigkeit ✓ Organisationsfähigkeit ✓ Empathie, emotionale Kompetenz ✓ Begeisterungsfähigkeit, Neugier, Offenheit ✓ Dienstleistungs- und ressourcenorientiertes Denken ✓ Kompetenz in (fremd)sprachlicher Kommunikation, interkulturelle Kompetenz ✓ Belastbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Flexibilität, Improvisationstalent ✓ Selbstmotivation ✓ Kontinuierliche eigene Lernbereitschaft ✓ IT-Affinität ✓ Fähigkeit zum selbstständigen Transfer von Fach- und Methodenkompetenz in die Entwicklung zielgruppenspezifischer Dienstleistungen

Müssen wir das alles auch noch können?



Müssen wir das alles auch noch können?



Neuheit: Yoga in der Bibliothek

von Deborah Bläuer — az Aargauer Zeitung • Zuletzt aktualisiert am 25.8.2017 um 12:08 Uhr



In der Bibliothek Brugg findet Yogaunterricht statt.
© Zur Verfügung gestellt

Maya Rey zeigt, dass die Bibliothek auch für andere Aktivitäten als Lesen und Bücherausleihen genutzt werden kann.

Bibliothek 2.0: Hier wird gerappt, geschrieben und gezockt

Nur zwei Prozent der Deutschschweizer Jugendlichen gehen regelmässig in die Bibliothek, heisst es in der aktuellen JAMES-Studie. Die Bibliotheken selbst erzählen aber eine ganz andere Geschichte. Wie sie die Jugend **zum Lesen animieren**. Text: Claudia Füssler

«Die Botschaft lautet: Eine Bibliothek ist alles andere als ein dunkler Ort mit verstaubten Büchern. Und sie wird von den Schweizer Bibliotheken sehr überzeugt in die Welt getragen.»

Social Media @ Kids
Stadtbibliothek Baden

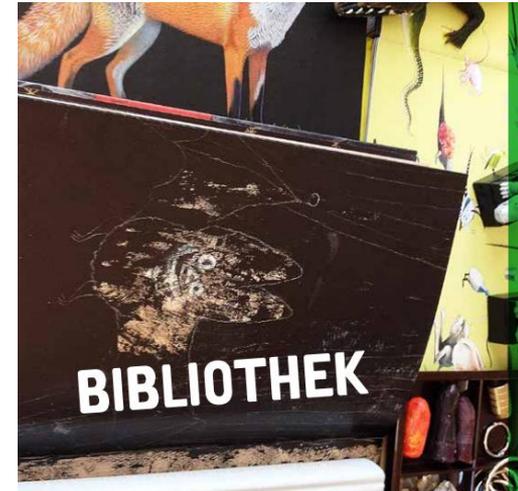


28. Oktober 2017, 11:00 bis 12:30 Uhr

Facebook, Instagram, Snapchat und Co. Wie funktionieren die «Sozialen Netzwerke»? Was ist im Umgang mit der digitalen Welt zu beachten? Hier gibt es Antworten! Für Eltern und Kinder ab 10 Jahren.



kultur
— macht — schule.ch





- Bibliotheken sind kompetente Bildungspartner.
- Bibliotheken müssen sich ständig wandeln und weiterentwickeln.
- Digitalen Technologien haben Potential, sind aber kein Selbstläufer.
- Bibliotheken müssen stärker zusammenarbeiten und interdisziplinäre Netzwerke betreiben.
- Der Bedarf an Weiterbildung ist hoch.
- Mitarbeitende in Bibliotheken *dürfen* sich verändern.

A person wearing a headset is seen from behind, sitting at a desk with two computer monitors. The room is dimly lit, with a large window in the background showing a sunset or sunrise. The person is looking at the monitors, which display some data or code. The overall atmosphere is professional and focused.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Email

nadja.boeller@fhnw.ch

Website

www.nadjaboeller.ch

www.digitallernen.ch

Geben Sie im Browser ein:

kahoot.it

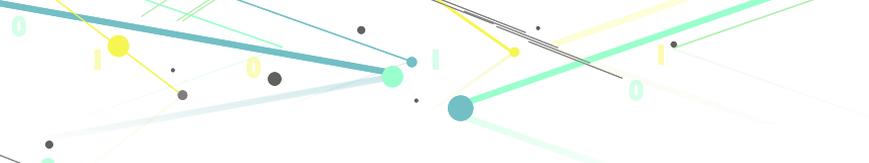
Geben Sie die Game Pin ein: **2006600**

Wählen Sie einen Namen

Los geht's!

You don't need an account to play! Sign in to save results or sign up to make quizzes.

<https://play.kahoot.it/#/k/d2fd175c-c7e9-4cb7-863d-924860e12889>



Literaturliste

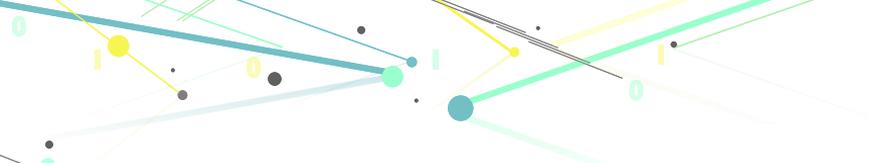
Böller, Nadja (2013). Modell zur strategischen Analyse von Konzepten zur Förderung von Informationskompetenz an Hochschulbibliotheken – MOSAIK-PRO. Churer Schriften zur Informationswissenschaft: Bde. 60. Chur: Hochschule für Technik und Wirtschaft, Arbeitsbereich Informationswissenschaft.

URL: http://www.htwchur.ch/uploads/media/CSI_60_Boeller.pdf

Füssler, Claudia (2017): Bibliothek 2.0: Hier wird gerappt, geschrieben und gezockt. Das Schweizer Elternmagazin Friz+Fränzi, Juni/Juli 2017, S. 80-83.

Romer, Hermann (2016): Wo Ideen Gestalt annehmen. Der Winterthurer Makerspace fördert die Nutzung digitaler Technik im Alltag. In: biblioBE.ch, Beitrag vom 06.01.2016. URL: <http://www.biblioBE.ch/de/Fachbeitrage/2016/Wo-Ideen-Gestalt-annehmen.aspx>

Seite „Kompetenzstufenentwicklung“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 29. Juni 2017, 16:21 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kompetenzstufenentwicklung&oldid=166832448>



Bildnachweise

Folie 6: Robin Higgins (CC0) / Pixabay

Folie 5: © peshkova / Fotolia

Folie 6: © Bild Olschewski / gefunden auf: <http://frank-vohle.de/content/vom-n%C3%BCrnberger-trichter-zum-wolfratshausener-sprachrohr>

Folie 13: © Brian Jackson / Fotolia

Was ist eine Bibliothek?

Bildnachweise Folie 6

<https://www.flickr.com/photos/46758972@N00/4491768982>



<http://www.trier-reporter.de/mit-johannes-kolz-am-zeichenbrett/>



<http://www.volksfreund.de/nachrichten/region/kultur/Kultur-Auf-der-Suche-nach-der-Bibliothek-der-Zukunft;art764,3891175>



<https://ojs.ub.uni-konstanz.de/ba>



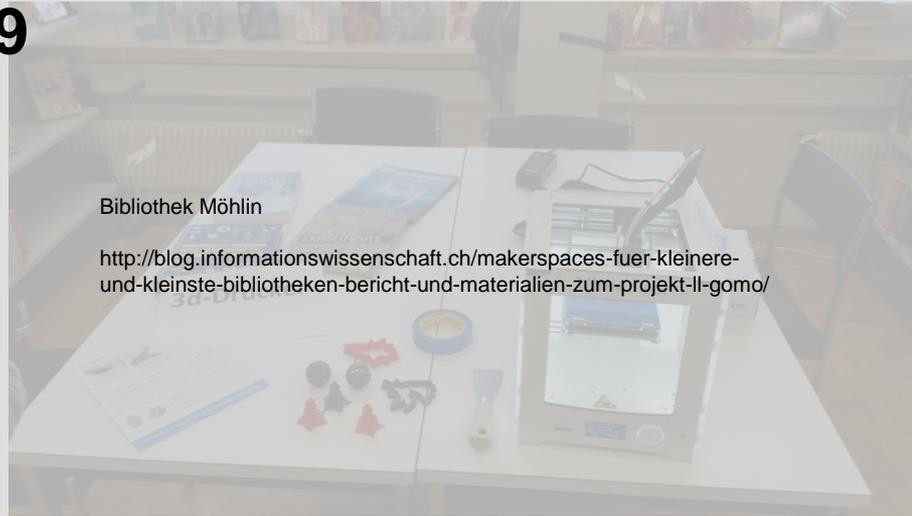
Bildnachweise Folie 14

Wo lernen wir?



Wer lernt wie in der Bibliothek?

Bildnachweise Folie 19



Wer lernt wie in der Bibliothek?

Bildnachweise Folie 20



© Nadja Böller
Play.Game.Lieschel in der Kantonsbibliothek Liestal 2018

